

GIS-basierte Modellierung überörtlicher Funktionsbeziehungen als wiss. Beitrag zum Konzept zur Erhaltung bestehender Vernetzungsbeziehungen - Neubau der A 39 Lüneburg - Wolfsburg mit nds. Teil der B 190n

Auftraggeber: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr,
Geschäftsbereich Lüneburg

Bearbeitung an der Universität Kassel: Dr.-Ing. K. Hänel, Dipl.-Ing. R. André

Mitwirkende am Vernetzungskonzept A 39: Baader Konzept GmbH, ÖKO-LOG GmbH
Parlow, ARGE Reck Schwentimental, Tierärztliche Hochschule Hannover

Laufzeit: 01.07.2009 - 31.10.2010 (in 2 Phasen)

Zusammenfassung:

Der geplante Bau der A 39 Lüneburg - Wolfsburg mit Bau der B 190n stellt eines der größten Neubauvorhaben von Bundesautobahnen nach der Wiedervereinigung dar und greift in wertvolle Naturräume mit national bedeutsamen, ökologischen Vernetzungsbeziehungen ein. Als Grundlage für die Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen für die sieben Abschnitte der A 39 und zwei Abschnitte der B 190n wird übergeordnet ein „Konzept zur Erhaltung bestehender Vernetzungsbeziehungen“ (ÖKO-LOG/Baader-Konzept) erarbeitet. Im Konzept sollen ausgehend von großräumigen Analysen zur Risikoeingrenzung („downscaling“) auf Basis umfangreicher Arten- und Lebensraumerfassungen im Trassenkorridor für alle zerschneidungsrelevanten Arten (abgebildet durch Zielarten) entsprechende Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen (Querungshilfen und Vernetzungsmaßnahmen in der Fläche) vorgeschlagen werden.

Als Beitrag zum Vernetzungskonzept wurden durch die GIS-basierten Modellierungen für Feucht-, Wald- und Trockenlebensräume (in Verbindung mit Anspruchstypen von Arten/Zielarten) sowie für die Gruppe der große Räume beanspruchenden Säugetiere räumliche Funktionsbeziehungen herausgearbeitet und klassifiziert; v. a. die überregional bis national bedeutsamen Verbindungen lassen sich nur durch diese großräumigen Betrachtungsweisen erkennen. Die Ergebnisse dienen als übergeordneter räumlicher Rahmen für die näheren Untersuchungen zur Erstellung der Planfeststellungsunterlagen durch die Straßen- und Umweltplaner.

